

UNSER KUVASZ

Ausgabe 01/2015

Jan. / Feb. / März



www.kuvasz.de



Vereinszeitung
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD)

***Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag***

***Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch unsere
Zuchtwarte***

***Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz***

Bundesweite Veranstaltungen

Zukunftsorientierte Vereinsstruktur

***Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich***

***HD-OCD-ED Auswertungen
kostenfrei***

***Freier Bezug der
Vereinszeitung***

***Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen***

***Europaweite
Mitgliederbetreuung***

IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.(KVD)
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal

ollesch@kuvasz.de

Titelbild
B-Wurf der Zuchtstätte
Mézeshegyi

„Unser Kuvasz“ erscheint viermal pro Jahr im Selbstverlag und ist für Mitglieder kostenlos.

Zuschriften, Fotos und Anzeigen sind an die Redaktion zu richten. Veröffentlichte Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins wieder. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Vorstandes erlaubt.

Aus Platzgründen behält sich die Redaktion das sinnwahrende Kürzen sowie Veränderungen in der Formatierung grundsätzlich vor.

Mitteilungen des Vorstandes

Vorwort..... S. 4

Veranstaltungen

Der Countdown läuft...."Natur pur" die Dritte S.5
Sommer, Sonne, Bodensee - Kuvasz - S. 6
VSA - Bitte vormerken..... S. 7

Gesundheit

Zeckenschutz für Hunde..... S. 8
Frühjahrmüdigkeit bei Hunden..... S. 10

Aufgelesen

Tierisches TV-Programm.....S. 12
Welpen an die Umwelt gewöhnen.....S. 13
So werden Welpen schnell stubenrein..... S. 20
Tasso-Newsletter.....S. 21

Aktuelles

Neues von der Zuchtbuchstelle.....S. 23
Nachruf für Sina..... S. 25
Ausstellungskalender 2015..... S. 26
Ausstellungsergebnisse..... S. 29
Mitgliedsbeiträge..... S. 30
Anschriften S. 31

FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!

Vorwort

Das Jahr 2015 zählt bei Erscheinen dieser ersten Ausgabe von „Unser Kuvasz“ bereits wieder volle drei Monate, doch der Vorstand findet es nie zu spät, auf diesem Weg allen Mitgliedern ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr zu wünschen.

Für die KVD erhoffen wir natürlich auch ein gelungenes Jahr. Betrachtet man den Veranstaltungskalender, ist zu erkennen, dass sich viele Mitglieder einbringen und durch ihr Engagement den Verein stärken.

Unser kleiner Verein muss sich den ständigen Veränderungen und Herausforderungen, die ihm entgegengebracht werden, stellen. Doch ein intaktes Vereinsgefüge, gestärkt durch gemeinsame Unternehmungen und viele Gespräche tragen zu einem vertrauensvollen und offenen Umgang miteinander bei.

Es ist uns sehr wichtig, zuerst genaue Informationen einzuholen, Dinge von verschiedenen Seiten zu betrachten und zu diskutieren, bevor „Schnellschüsse“ abgegeben werden.

Konkret heißt das, dass wir die aktuell wichtigen Themen wie DM (Degenerative Myelopathie) sowie auch die Zuchtwertschätzung prüfen und uns umfassend informieren.

Dabei möchten wir einen Weg finden, der unsere Züchter, die bereits eine große Belastung auf sich nehmen um eine möglichst hohe Gesundheit der gezüchteten Hunde zu erreichen, nicht weiter finanziell belastet. Denn eines ist klar: steigen die Kosten für immer neue Gesundheitstests, verlieren die Besitzer geeigneter Hunde das Interesse an der Zucht. Genau das soll verhindert werden, unter gleichzeitiger Erhaltung des hohen Standards und der Anpassung an moderne Erkenntnisse. Es ist wichtig, genau hinzuhören und zu hinterfragen. Nicht jede Neuerung bringt die erhofften Vorteile, oft sind diese nur vordergründig.

Daher hat sich die KVD für das Jahr 2015 der Aufklärung verschrieben.

Es sind mehrere Treffen geplant, bei denen die jeweiligen Experten die eigene Sicht auf die Dinge darlegen werden. Durch diese breit angelegte Information möchten wir eine gut fundierte und von möglichst vielen Mitgliedern getragene Entscheidungsfindung bewirken.

Deshalb unsere dringende Bitte: Informieren Sie sich, bringen Sie Ihr Wissen ein und nehmen Sie persönlich an den zukünftigen Veranstaltungen teil.

Der Countdown läuft.....

„Natur pur“ die Dritte

Am Wochenende um Christi Himmelfahrt **vom 14.05.2015 bis 17.05.2015** findet wieder einmal ein Wander-Event in den Traumschleifen am Saar-Hunsrück-Steig statt.

Der **Campingplatz Birkenfeld** erfüllt hervorragend die Ansprüche, die wir an unser Domizil für einige Tage stellen: er ist der ideale Ausgangsort für die nahegelegenen Traumschleifen, bietet einige Miet-Caravans und ein Ferienappartement (das allerdings nur mit 1 Hund belegt werden darf).

Der Platz ist unter der **Internetadresse: www.camping-waldwiesen.eu** zu finden. In der Navigation sind die Mietwohnwagen mit „13“ gekennzeichnet.

Campingpark Waldwiesen
D - 55765 Birkenfeld
Deutschland
Tel: +49 - 6782 - 5215
Fax: +49 - 6782 - 5219
Email: info@waldwiesen.de



Für die Ernährung der Teilnehmer sind noch einige Absprachen im Vorfeld zu treffen. Aber ich bin recht zuversichtlich, dass niemand hungrig und durstig bleiben muss.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Wanderungen nimmt Martina Lippert Tel. 0671-9201812 entgegen. E-Mail: martina.lippert@t-online.de

Es wäre angenehm, wenn die Teilnehmer schon am **Mittwoch, 13.05.15 anreisen**, damit alle schon am Donnerstag eine vollständige Wanderung gehen könnten. Aber auch Teilnahmen an einzelnen Tagen sind möglich. Ebenso sind auch Menschen, die zufällig keinen Kuvasz besitzen herzlich willkommen.

In diesem Sinne in Vorfreude auf die Wanderungen, langen Abende und und und....

Euer Reiner Lippert

Sommer, Sonne, Bodensee – Kuvasz – Baden-Württemberg.....dort geht es hin im Juni!

Und zwar am Wochenende vom **27. und 28. Juni 2015**.

Ganz genau gesagt, ins nördliche Hegau. Zu einer wunderschönen Wanderung entlang von Bächen, Wäldern und Vulkanen.
Auf dieser Wanderung wird es möglich sein, die Landesjagdschule Baden-Württemberg zu besichtigen.

Der **Treffpunkt** wird am „Landgasthaus Schwanen“ um **10:30 Uhr** sein.

Gute Laune und gutes Schuhwerk sowie Euren Kuvasz als wichtigsten Vertreter sind mitzubringen.

Im "Landgasthaus Schwanen" können auch Zimmer reserviert werden.
Dies macht bitte wieder jeder für sich selbst unter www.das-landgasthaus-schwanen.de.

Stellplätze für unsere Camper können bei uns erfragt werden.

Für diejenigen, die am Sonntag noch bleiben wollen, besteht die Möglichkeit am Bodensee eine Tour zu unternehmen.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Eure Familie Uwe Fahr

Tel. : 07774 – 92 01 55
e-mail: uwefahr@freenet.de



Achtung - Bitte vormerken

VSA 2015 vom 26.09. bis 27.09.2015

Wo der „Holzmichl“ wohnt und´s „Rachermannl nabl“ führt uns der Weg ins Weihnachtsland im Erzgebirge.

Unser Ziel liegt im malerisch gelegenen Ort Seiffen nahe der tschechischen Grenze. Hoch oben im Grünen steht das Hotel Berghof, in welchem wir herzlich willkommen sind und uns zum Verweilen einlädt. Endlose Streifzüge durch Wald und Flur und das traditionelle Holzhandwerk machen eine Reise lohnenswert. So planen wir für Sonnabend einen Spaziergang und wollen eine der zahlreichen Schnitzerwerkstätten besuchen. Dem Liebhaber der Schnitzkunst öffnet sich beim Anblick von Räuchermännchen und Co so mancher Geldbeutel. Am Abend darf wieder in geselliger Runde über Witz und schrägen Gesang gelacht werden.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen unserer VSA. Der Ablauf wird sicher wie üblich sein. Genauer folgt später.

Dies ist erst eine Vorabinfo für Eure Planung.

Die erste Loipe ist gespurt.

Eure

Almut und Gerd Klemm

Zimmer sind vorerst bis Mai 2015 reserviert.

Caravanstellplätze sind vorhanden.

Hotel Berghof, Kurhausstraße 36, 09548 Seiffen

www.berghof-seiffen.de hotel@berghof-seiffen.de

Tel.: 037362-7720



Zeckenschutz für Hunde hat wieder Saison

Kleine Vampire mit großer Wirkung: Zecken im Hunde- oder Katzenfell sind nicht nur eklig, sondern auch gefährlich. Die Blutsauger können auch den Vierbeiner mit lebensgefährlichen Krankheiten infizieren. Mit vorbeugenden Maßnahmen kann man Borreliose und Co. den Kampf ansagen.

Kaum steigen die Temperaturen über zehn Grad Celsius, werden Zecken aktiv. Hunde, die durch Wald und Wiese stromern, fangen sich mit hoher Wahrscheinlichkeit die kleinen Blutsauger ein. Der Stich der Parasiten ist nicht bloß lästig und verursacht heftigen Juckreiz oder Schwellungen, sondern ist unter Umständen auch gefährlich. So können die kleinen Spinnentiere beim Hund bedrohliche Krankheiten übertragen wie zum Beispiel Borreliose, Ehrlichiose, Babesiose oder Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Gegen die Borreliose wird für Hunde im Gegensatz zu Menschen ein Impfstoff angeboten, der in seiner Wirkung allerdings fraglich ist.

Um Waldi, Bello und Co. vor ungebetenem Besuch zu schützen oder den kleinen Biestern den Appetit zu verleiden, bietet der Handel eine Vielzahl von Produkten an. Zur Auswahl stehen Halsbänder, Sprays, Spot-on-Präparate, Pulver oder Shampoos. Viele dieser Anti-Parasitika sind mittlerweile auch in Apotheken oder Drogerien erhältlich. Doch nicht alle Zeckenmittel sind wirksam oder für jeden Hund geeignet. Welches Produkt für Ihren Vierbeiner in Frage kommt, erfahren Sie am besten bei Ihrem Tierarzt. Nur dieser kann Sie ausführlich beraten und auf mögliche Nebenwirkungen aufmerksam machen.

Viele Sprays oder Pulver sind nur wenig wirksam. Zudem stört der oft starke Geruch Zwei- wie Vierbeiner gleichermaßen. Bei Spot-on-Präparaten werden die Tropfen direkt ins Nackenfell der Hunde geträufelt. Der Wirkstoff verteilt sich innerhalb eines Tages und lagert sich in der obersten Hautschicht ein. Diese Behandlung muss regelmäßig alle vier Wochen durchgeführt werden. Einige der Produkte sind hochwirksam, andere nur mäßig. Fast alle Spot-on-Produkte gegen Zecken enthalten problematische Inhaltsstoffe. Auch hier hilft der Tierarzt bei der Wahl des richtigen Mittels und gibt Tipps für die Anwendung.

Bei den Halsbändern gibt es große Qualitätsunterschiede. Bevor Sie unnötig Geld ausgeben, sollten Sie daher Ihren Tierarzt fragen, welche Produkte sinnvoll sind. Ein Nachteil von Halsbändern ist, dass sie oft gesundheitsbedenkliche Wirkstoffe enthalten. Zudem müssen die meisten

möglichst vor dem Kontakt mit Wasser abgenommen werden.

Inzwischen gibt es jedoch ein Halsband, das den gegen Zecken, Milben und andere Insekten hochwirksamen und für Hunde ungiftigen Stoff Deltamethrin enthält. Dieser Stoff breitet sich durch die Lipid(Fett-)schicht der Hundehaut über den ganzen Körper aus, da er im Blut unlöslich ist. Die Abgabe erfolgt direkt und ausschließlich auf das behandelte Tier. Der Vorteil: Deltamethrin wirkt nicht nur gegen Zecken, sondern auch gegen Sandmücken, die - vor allem im Mittelmeerraum - Leishmaniose übertragen. Das geruchlose Protectorband, das auch im Wasser nicht abgenommen werden muss, wirkt bis zu sechs Monate.

Der Wirkstoff wird weltweit in enormen Mengen produziert und in der Landwirtschaft großflächig als Insektizid eingesetzt. Er gilt als das effektivste aller bekannten Insektizide und Akarizide (Milben abtötende Gifte). Eine toxische Wirkung auf Säuger und Vögel ist dagegen nur bei extremer Überdosierung nachweisbar. Für Fische und andere im Wasser lebende Organismen kann der Wirkstoff schädlich sein. Aus dem Protectorband kann allerdings kaum Wirkstoff ins Wasser übergehen, da er in einem wasserabweisenden Komplex gebunden ist.

Ein altes Hausrezept rät zu Knoblauch. Es ist allerdings nicht nachgewiesen, dass die Knolle als Futterbeigabe oder Körperspray zuverlässig wirkt. Auf jeden Fall sollte der Hund nach jedem Spaziergang und die Katze mindestens einmal täglich nach Zecken abgesucht werden. Bevorzugte "Andock-Stellen" sind die gefäßreichen, dünnhäutigen Partien an Kopf, Hals, Schultern und Achseln.

Quelle: dgk - animal

Frühjahrmüdigkeit bei Hunden

Der Übergang vom Winter in den Frühling macht nicht nur dem Menschen, sondern auch unseren Hunden zu schaffen. Durch herzhaftes Gähnen, müde Augen und eine allgemeine Lustlosigkeit zeichnet sich das Phänomen aus. Aber wieso kommt es überhaupt zur Frühjahrmüdigkeit? Und lassen sich Hunde von uns Menschen anstecken?

Hunde leiden zum einen an Frühjahrmüdigkeit, weil sie sich schlichtweg von Herrchen oder Frauchen anstecken lassen. Wenn diese träge wirken und ihnen häufiger ein Gähnen entwischt, animiert es den Hund mitzugähnen. Das funktioniert sogar, wenn sie ihren Besitzer nicht sehen, sondern nur hören. Das haben portugiesische Forscher herausgefunden. Hören sie dagegen einen Menschen, den sie nicht kennen, wirkt das Gähnen weniger ansteckend. Da die Tiere ihre Besitzer gut kennen, können sie sich leichter in sie hineinversetzen als in Fremde.

Hund gähnt - Symptom der Frühjahrmüdigkeit

Ansteckendes Gähnen ist bisher nur bei einer Pavianart, bei Bärenmakaken, bei Schimpansen und eben bei Hunden beobachtet worden. Hunde sind dabei die einzige Tierart, die sich über eine Artenschanke hinweg zum Mitgähnen animieren lässt: Während Hunde nicht nur auf Artgenossen, sondern auch auf Menschen reagieren, lassen die Affen sich ausschließlich von ihresgleichen anstecken.

Gähnt der Hund im Frühjahr, ist hauptsächlich die Dunkelheit des Winters schuld. Diese ist verantwortlich für die vermehrte Produktion des schlaffördernden Hormons Melatonin. Steht dann der Frühling vor der Tür, muss der Körper die Hormonausschüttung erst der neuen Jahreszeit anpassen und die Ausschüttung von Melatonin reduzieren. In dieser Phase der Umstellung leiden Hund und Mensch häufig unter Frühjahrmüdigkeit.

Was kann dagegen unternommen werden? Ausgiebige Spaziergänge, denn Bewegung bringt den Kreislauf in Schwung und belebt den Geist. Bei gutem Wetter empfiehlt es sich zudem, jeden Sonnenstrahl auszunutzen. Sonne bewirkt, dass der Körper das Glückshormon Serotonin produziert und das sorgt für ein vitalisierendes Gefühl.

Fellwechsel beim Hund im Frühjahr

Pünktlich zur Müdigkeit kommt auch der Fellwechsel. Denn der Zeitpunkt der Haarung wird von der Tageslichtdauer und der Temperatur beeinflusst. Um dem Hund den Übergang in die wärmere Jahreszeit zu erleichtern, sollte das

Fell täglich gebürstet werden. Das fördert zusätzlich die Durchblutung. Ein Fellwechsel ist normal, wenn er 6 bis 7 Wochen dauert. Hält der Fellwechsel auffallend lange an, kann es an einem Nährstoffmangel liegen. Um diesen zu verhindern und dem Hund ein schönes, glänzendes Fell zu bescheren, ist es wichtig, dass Kupfer, Zink, B-Vitamine, Biotin, essentielle Fettsäuren und Protein in der täglichen Futterration so enthalten sind, dass der Bedarf des Tieres optimal gedeckt wird. Bei futalis können Sie Ihren Hund in der Zeit des Fellwechsels mit funktionalen Inhaltsstoffen für Haut & Fell unterstützen.

Quelle: futalis



Familienzuwachs!

Dieses süße kleine Kuvaszmädel hat bestimmt noch keine Frühjahrsmüdigkeit und wird sicherlich auch diese in Ihrer neue Familie, den Gáls schnell verschwinden lassen.

Die kleine "Borza-Parti Örség Ügyes" (geb.30.09.2014) bringt der Familie Gál ganz viel Freude und Spaß ins Haus.

Die KVD wünscht Zwei- und Vierbeinern eine wundervolle gemeinsame Zukunft.

Tierisches TV-Programm

Auch Hunde sehen heutzutage fern

Waldi allein zu Haus - das Programm vom Sender DogTV soll Trennungsängste bei Hunden lindern. (Quelle: Dog-TV)
Sieht so das Paradies für Hunde aus? Langsam führt eine Kamera über eine Landschaft mit Laubbäumen und Blumen auf der Wiese. Hunde dösen am Strand oder toben mit Artgenossen umher. Solche Bilder sind seit gut zwei Monaten auf DogTV zu sehen, dem ersten Fernsehkanal für Hunde in Deutschland. "Wir ersparen den Tieren ihre Langeweile wenn ihr Herrchen unterwegs sein muss", sagte Gilad Neumann, Mitgründer von DogTV. DogTV wurde 2012 in Kalifornien gegründet und zählt in den USA bereits mehr als eine Million Zuschauer. Das mit einem Team von Wissenschaftlern entwickelte Programm speziell für Hunde ist das erste seiner Art. In Deutschland ist DogTV auf Sendepfad 64 bei Entertain zu sehen, dem TV-Angebot der Deutschen Telekom.

Als wär der Hund dabei

Unter den Stichworten "Entspannung", "Stimulation" und "Reizaussendung" zeigt der Sender ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhendes Programm. Das Tier soll zur Ruhe kommen, wenn es sieht, wie Artgenossen auf den Fernsehbildern entspannt in der Sonne liegen. Der Spieltrieb wird angesprochen bei Szenen von Hunden, die im flachen Wasser mit Surfern herumtollen, vergnügt durch Maisfelder streifen oder ganz klassisch mit Herrchen Ball spielen.

Trennungs-Angst soll überwunden werden

"Viele Hunde leiden unter Trennungsangst – sie zeigen ein depressives oder gar destruktives Verhalten wenn sie von ihrem Herrchen oder Frauchen allein gelassen werden. Wir haben in zahlreichen Studien analysiert, wie wir diesen Tieren helfen können. Dank der neuen hochauflösenden Fernseher konnten wir ein für Hunde sichtbares Programm entwickeln, das grundlegende Bedürfnisse des Hundes anspricht," so Professor Nicholas Dodman, Experte für das Verhalten von Tieren und Mitentwickler von DogTV.

Verhaltenspsychologen haben das Programm entwickelt

Bei der Entwicklung des Fernsehkanals arbeitete Dodman mit einem Team aus erfahrenen Fernsehmachern, Verhaltensforschern, Tierärzten sowie Tiertrainern zusammen. DogTV ist neben Deutschland und den USA, auch in England, Südkorea, Japan und Israel empfangbar.

Quelle: 29.01.2015 t-online.de

Welpen an die Umwelt gewöhnen

Rasende Autos, laute Cafés, hektische Innenstädte - im Menschenleben ist ganz schön was los. Damit der Welpen mit guten Manieren brilliert, gibt DOGS-Experte Martin Rütter wertvolle Tipps für die richtige Sozialisierung.

Welpen sollten die Welt des Menschen früh kennenlernen und positive Erfahrungen sammeln, damit sie zu gesellschaftsfähigen Begleitern werden. Ob es uns Hundehaltern passt oder nicht: Sobald wir mit Hund vor die Tür treten, werden wir zur öffentlichen Person. Doch leider glänzen manche Hunde nicht mit guter Gehorsamkeit, sondern vor allem mit schlechten Manieren. Da werden Jogger, Radfahrer oder tobende Kinder gejagt, Picknickdecken geplündert, Menschen angesprungen, da wird sich zum Abschluss auf Liegewiesen erleichtert.

So etwas sorgt nicht gerade für gute Hundestimmung im Land. Ein alltagstauglicher Hund ist aber heutzutage wichtiger denn je. Er darf weder andere Menschen noch Hunde belästigen, sonst wird er zum Problem und die Abneigung der Nicht-Hundehalter immer größer. Was kann man also tun, um seinen vierbeinigen Freund zu einem angenehmen Begleiter zu machen?

Welpenerziehung: Prägung fürs Leben

In den ersten Lebenswochen beim Züchter sollte der Hund positiven Kontakt zu möglichst vielen Menschen bekommen. Der Grund: Für Hunde haben Menschen eine beeindruckende Formenvielfalt. Zur Erinnerung: Es gibt große und tollpatschige, es gibt Frauen, Männer, bärtige, dicke, dünne, hektische und ruhigere Exemplare. Im Idealfall sollten Welpen zusätzlich mit anderen Umweltreizen in Kontakt kommen. Ob raschelnde Tüten, Staubsauger, das Tapsen auf verschiedenen Böden, das Erklettern von Treppen oder ein Tunnel zum Durchlaufen, das Erlebnis von warmer Sonne im Fell, von Rasen, Schlamm und Sand, in dem gebuddelt werden darf - jede neue Erkundungstour sorgt für viele Verknüpfungen im Gehirn.

Der Hund lernt, dass die Welt voll ist von immer neuen aufregenden Dingen, die aber - ganz wichtig! - allesamt harmlos sind. Das sind richtungsweisende Erfahrungen, denn in dieser ersten Phase entscheidet sich bereits, ob der Welpen ein offener und neugieriger Hund wird oder sich vor allem Neuen fürchtet und erschreckt.

Welpenerziehung: im neuen Zuhause

Die wichtigste Grundlage für einen freundlichen, gesellschaftsfähigen Hund ist das Vertrauen zu dem Menschen, der ihm die aufregende Welt zeigen

wird. Das bedeutet: Erst wenn sich der Welpen bei uns sicher fühlt, können wir damit beginnen, ihn den Rest der Welt langsam erkunden zu lassen. Die wichtigsten Tipps für Entdeckertouren heißen:

1. Wählen Sie das richtige Programm

Beschäftigen Sie sich in den ersten Tagen mit fröhlichen Spielen in den eigenen vier Wänden, immer wenn Ihr Welpen gerade in Ihrer Nähe ist und durch nichts abgelenkt wird. Sprechen Sie ihn mit seinem Namen an. Schaut er Sie an, geben Sie ihm ein Futterstück oder bieten ihm ein Spiel an. So lernt er seinen Namen und verknüpft ihn positiv.

2. Seien Sie ein gutes Vorbild

Hunde lernen viel über Beobachtung. Sind wir zur Bindungsperson geworden, wird sich unser Zögling gnadenlos an unserem Verhalten orientieren. Diese Vorbildrolle sollten wir nutzen: Die Art und Weise, wie gelassen, ruhig und freundlich wir neuen Situationen begegnen, wird für den Welpen von nun an zum roten Faden durch die neue Welt werden.

Ob ein Welpen ein offener und neugieriger Hund wird oder sich vor allem Neuen fürchtet und erschreckt, entscheidet sich in den ersten Lebenswochen. Welpen sollten in dieser Zeit viele Umweltreize kennen lernen und positive Erfahrungen machen.

Welpenerziehung: sicher wie der Gehweg vorm Haus

Besonders in der Stadt wimmelt es von aufregenden Gerüchen und Geräuschen, die auf kleine Hundekinder einprasseln. Die ersten Ausflüge vor die Wohnungstür sollten also möglichst kurz gehalten werden und sich am besten auf die nähere Umgebung beschränken. Sobald sich der Welpen gelöst hat, können Sie hier mit ihm wie gewohnt spielen. Damit geben Sie ihm ein wichtiges Signal, denn unter Hunden gilt: Wo gespielt wird, ist es ungefährlich. Auch Autos oder Motorräder, die ab und zu vorbeifahren, verlieren auf diese Weise schnell ihren Reiz, denn sie werden zu unwichtigen Nebengeräuschen, die der Welpen während eines Futtersuch- oder Tobespiels als alltäglich erfährt. Diese Vorgehensweise gilt auch für erwachsene Hunde, die durch schlechte Prägung keine Erfahrungen mit der Zivilisation gemacht haben.

Welpenerziehung: Jagd auf alles, was rennt

Verfolgungsspiele stehen bei Welpen hoch im Kurs, und auch erwachsene Hunde lieben es, bewegten Objekten hinterherzujagen. Doch auch, wenn unser süßer Raufbold nur seinen Spaß haben will, einem panischen Jogger oder Radfahrer ist das spätestens dann egal, wenn aus dem tollpatschigen Welpenkind ein Dreißigkilohund geworden ist. Seine Jagdleidenschaft bricht hervor, ein Instinkt, der bei allen vierbeinigen Freunden mehr oder weniger

ausgeprägt vorhanden ist. Welpen sollten von Anfang an die Möglichkeit bekommen, ihre Jagdleidenschaft auszuleben, je nach individuellen Charaktereigenschaften durch Hetz-, Such- oder Apportierspiele.

1. Kanalisieren Sie seine Lust aufs Jagen

Geben Sie ihm von Anfang an die Möglichkeit, seine Jagdleidenschaft auszuleben, je nach individuellen Charaktereigenschaften durch ein Hetz-, Such- oder Apportierspiel! Natürlich fangen Sie ein solches Spiel nun nicht inmitten eines Laufftreffs an. Auch hier trainieren Sie zunächst einmal ohne Ablenkung, bis Ihr Hund das Spiel verstanden hat und mit Begeisterung mitmacht. Im nächsten Schritt können Sie auf einer Wiese im Park trainieren, an der ab und zu ein Jogger vorbeikommt. Nähern Sie sich dabei Schritt für Schritt der Ablenkung durch Jogger. Ihr Hund darf diese zwar bemerken, muss aber das Spiel mit Ihnen viel spannender finden.

2. Gehen Sie auf Nummer sicher

Nehmen Sie Ihren Hund bei diesem Training immer an die Schleppeleine, so haben Sie die Sicherheit, dass nichts passiert, wenn Sie die Situation doch einmal falsch eingeschätzt haben.

3. Seien Sie interessant für ihn

Je weniger spannend Ihr Hund die Jogger findet, desto weniger Aktion müssen Sie Ihrem Hund in dieser Situation bieten. Am Ende reicht es vielleicht sogar, wenn sie ihm einfach nur das Signal "Sitz" geben, ihn ein paar Leckerchen am Boden suchen lassen oder aber zum Beispiel die geliebte Spielbeute zum Tragen ins Maul geben und so ganz entspannt mit dem angeleiteten Hund an Ihrer Seite einem Jogger begegnen gehen können.

Welpenerziehung: Anspringen verboten

Das Anspringverbot gehört zu einer der schwersten Übungen in der Hundeerziehung: Weil Welpen niedlich sind, finden die meisten Mitbürger das nämlich nicht schlimm - und unterlaufen auf diese Weise unsere verzweifelten Bemühungen. Die Kombination verschiedener Methoden führt hier am ehesten zum Erfolg, sowohl bei Welpen als auch bei bereits erwachsenen Hunden:

1. Richtig begrüßen

Beachten Sie den Hund nicht bei der Begrüßung. Bleiben Sie ruhig und wenden Sie sich ihm erst dann zu, wenn er mit allen vier Pfoten am Boden bleibt.

2. Anspringen verboten

Gehen Sie weiter geradeaus, quasi "durch Ihren Hund hindurch". Sie können ihn dabei ruhig etwas mit Ihrem Körper zur Seite schieben, achten Sie aber bitte darauf, seine Pfoten nicht zu treten.

3. Ruhe einkehren lassen

Erst wenn Ihr Hund sich beruhigt hat, können Sie ihn begrüßen. Falls er durch Ihre Zuwendung dazu neigt, doch wieder an Ihnen hochzuspringen, können Sie ihm das Signal "Sitz" geben, denn damit hat er eine Aufgabe, die er mit Hochspringen nicht vereinbaren kann. Selbstverständlich sollte Ihr junger Hund das Signal "Sitz" dafür bereits beherrschen.

4. Andere sollten mitspielen

Bitte Sie Ihre Mitmenschen, den Hund am Anfang nicht zu sehr zu beachten. So lernt er: Menschen mögen keine stürmischen Begrüßungen.

Welpenerziehung: Autofahren geht leicht

Unterwegs im Pkw zu sein, sollte der Welpen so früh wie möglich erfahren. Dabei gilt:

1. Nicht übertreiben

Fahren Sie zunächst kurze Strecken, belohnen Sie den kleinen Fahrgast danach mit viel Jux und Tollerei.

2. Sie sagen, wann es rausgeht

Ganz wichtig: Schon kleine Welpen dürfen niemals ohne Aufforderung aus dem Auto springen! Dies ist für seine weichen Knochen gefährlich und kann sogar lebensgefährlich werden, wenn gerade ein Auto vorbeifährt.

3. Heben Sie junge Hunde heraus

Die wenigsten Welpen trauen sich, aus der Höhe eines Kofferraums zu springen. Sobald der Welpen das "Bleib" am Boden gelernt hat, können Sie das Signal am Auto verwenden. Geben Sie es und gehen Sie einen Schritt rückwärts. Bleibt der Welpen sitzen, gehen Sie zu ihm und belohnen ihn. Vergrößern Sie den Abstand. Heben Sie ihren Hund dann aus dem Auto, mit dem Signal, bei dem er, wenn er alt genug ist, selbst heraus hüpfen darf.

Welpenerziehung: entspannt im Restaurant

Schon Welpen sollten hier feste Benimmregeln erfahren und lernen, dass es nichts Langweiligeres gibt als Restaurants und dass man Frauchens Vorliebe für diese Orte am besten mit einem entspannten Schläfchen erträgt:

1. Vorher Gassi gehen

Starten Sie die Übung mit einem ausgetobten, glücklichen Hund.

2. Im Café zu Hause sein

Bringen Sie anfangs zum Beispiel seine Decke mit, das hilft ihm, sich schneller zu entspannen.

3. Wählen Sie den richtigen Platz

Suchen Sie sich einen Tisch irgendwo am Rand. So können Sie Ihren Welpen hinter sich in der Ecke ablegen. Wie sollte er entspannen, wenn ständig Menschen vor seine Nase laufen.

4. Viersternehäuser müssen warten

Wählen Sie für die Restaurant-Übung ein Lokal aus, das nicht zu fein für ihren jungen Hund ist.

Welpenerziehung: in Bus und Bahn mit Joker

Nichts nervt mehr als ein Hund, der in öffentlichen Verkehrsmitteln jault und fiept. Beginnen Sie das Training deshalb möglichst früh! Spätestens auf dem nächsten Städtetrip werden Sie dankbar sein für einen Hund, der langweilige Busfahrten für ein entspanntes Schläfchen nutzt, anstatt sich zitternd zwischen Ihre Beine zu zwängen.

1. Bleiben Sie gelassen

Lesen Sie oder unterhalten sich angeregt. Ihre unaufgeregte Stimmung wird sich auf den Hund übertragen.

2. Lenken Sie ihn ab

Vielleicht starten Sie mal ein kleines Apportiertraining auf dem Bahnhof? In das Spiel versunken, erscheinen laute Bremsgeräusche nicht mehr so gefährlich. Aber weniger ist manchmal mehr. Mit dem Nebengleis in einer Kleinstadt zu beginnen, macht mehr Sinn, als ihn mit einem Großstadthauptbahnhof zu überfordern.

3. Eine Station genügt

Die ersten Zugfahrten sollten zunächst kurz sein. Am Zielbahnhof könnten Ihre Familienmitglieder als Joker warten, die sich natürlich großartig über den kleinen Reisenden freuen und ihn kräftig loben. So sorgen alle dafür, dass der Welpen Bahnfahrten grundsätzlich positiv verknüpft.

Welpenerziehung: Einkaufszone ohne Angst - Tipps für erste Stadtbesuche

1. Vormittags ist es ruhiger

Wählen Sie nicht die Hauptgeschäftszeit aus, sonst kommt es schnell zur Reizüberflutung.

2. Der Hund ist König

Lassen Sie anfangs den Einkaufszettel zu Hause, damit Sie sich bei diesen ersten Ausflügen nur auf Ihren Hund konzentrieren können.

3. Oh, ein Schaufenster

Gehen Sie nicht in der Mitte der Einkaufszone, sondern schlendern sie an den Schaufenstern entlang. Wird etwas sehr aufregend, ein anderer Hund taucht auf oder ein lautes Motorrad knattert vorbei, schauen Sie sich in aller Ruhe Auslagen an. So kann sich der Hund neben Sie setzen und die Reize mit Abstand beobachten.

4. Augenkontakt genügt

Welpen sind süß, und jeder will sie streicheln. Damit das für den Welpen nicht

zu stressig wird, sollten wir ruhig und freundlich erklären, dass der kleine heute schon von hundert Passanten gestreichelt wurde - auch wenn's nicht stimmt.

5. Na gut, einmal ist erlaubt

Trotzdem sollte unser Hund daran gewöhnt werden, von Fremden angefasst zu werden. Der Grund: Es gehört zum Alltag, dass Menschen unbedarft Hunde anfassen. Die Art und Weise, wie wir solchen Menschen begegnen, wird unser Hund genau wahrnehmen. Selbst wenn es schwer fällt: Bleiben Sie ruhig, erklären Sie notfalls den richtigen Umgang mit Hunden.

6. Die Welt mit seinen Augen sehen

Sie sollten den Hauptaspekt nicht nur auf die neuen Reize legen, sondern auf die Beschäftigung mit Ihnen. So nimmt er unsere Welt zwar wahr, beschäftigt sich aber mit Ihnen. Schließlich wollen Sie später entspannt mit Hund in der Stadt spazieren. Der Dank? Ein unkomplizierter, freundlicher Hund, der in der Öffentlichkeit eine gute Figur macht. Und ein kleines bisschen auf Sie abfährt.

Welpenerziehung: Was tun, wenn der Hund im Alltag ängstlich wirkt?

Der Hundepsychologe Martin Rütter weiß aus Erfahrung: Leider haben nicht alle Hunde einen guten Start ins Leben. Vielleicht haben Sie einen Hund aus zweiter Hand übernommen und stellen nun fest, dass es einige Dinge gibt, vor denen sich Ihr Hund fürchtet. In der Stadt ist er ein zitterndes Häufchen Elend und wenn ein Bus ein lautes Geräusch macht, klemmt er vor Angst die Rute ein und möchte nur noch flüchten!

Welpenerziehung: So können Sie ihm aus der Angst helfen

Keinen Zwang ausüben: Zwingen Sie ihn nicht, zu solchen Reizen direkt Kontakt aufzunehmen. Genauso wie beim Welpen steht an erster Stelle immer der Bindungsaufbau! Nur wenn Ihr Hund Ihnen vertraut, wird er bereit sein, sich auf ein Training mit Ihnen einzulassen.

Harmlose Orte aufsuchen: Meiden Sie zunächst einmal alle Situationen, die Ihrem Hund Angst einflößen. Starten Sie Aktionen, die Ihren Hund begeistern, in einer Umgebung, in der er sich wohl fühlt. Ob es sich dabei um ein Suchspiel nach Futter oder um ein spannendes Apportierspiel mit dem Lieblingsspielzeug Ihres Hundes handelt, hängt ganz von den Interessen Ihres Hundes ab.

Langsam Kontakt herstellen: Nun können Sie Schritt für Schritt die Reize steigern. Fürchtet sich Ihr Hund vor dem Geräusch fahrender Autos, trainieren Sie zunächst in einem Wald, fernab von Straßen.

Auf Stressaktionen achten: Dann suchen Sie sich eine wenig befahrene

Straße aus, in deren Nähe sie nun Ihr Training durchführen. Achten Sie dabei auf Ihren Hund, Sie dürfen nur solange trainieren, wie Ihr Hund den ihm unangenehmen Reiz zwar bemerkt, davon aber noch nicht gestresst ist.

Reize steigern: Wieder steigern Sie die Reize vorsichtig, bis Sie schließlich direkt neben einer stark befahrenen Straße trainieren können.

Welpenerziehung: Woran erkennt man gute Welpengruppen?

Wichtige Qualitätskriterien für die hündischen Kindergärten von DOGS-Experte Martin Rütter: Immer mehr Hundeschulen bieten Welpengruppen an, um den Hund im Umgang mit anderen Hunden zu sozialisieren. Jedoch erreicht man mit dem falschen Training schnell das Gegenteil und hat am Ende einen Hund, der vor Angst andere Hunde verbellt oder aber beim Spiel mobbt und bedrängt. Viele Hundeschulen bieten Welpengruppen an, um den Welpen im Umgang mit anderen Hunden zu sozialisieren. Vorsicht: Mit dem falschen Training erreicht man schnell das Gegenteil und hat am Ende einen Hund, der vor Angst andere Hunde verbellt oder aber beim Spiel mobbt und bedrängt.

Frauchen ist erstmal super: Eine gute Welpengruppe beginnt mit einer kurzen Beschäftigungseinheit mit dem Menschen.

Kontrolliertes freies Spiel: Zur Belohnung darf danach gespielt werden. Die Menschen sind während des Spiels der Hunde immer anwesend, denn sollte ein Welpen einmal übertreiben, muss sofort eingegriffen werden.

Pause: Der Welpen bekommt eine Auszeit und lernt so, wie man sich im Spiel mit anderen Hunden verhalten muss. Fühlt er sich bedrängt, darf er gern bei Ihnen Schutz suchen! Schicken Sie dann die anderen Welpen weg, bis sich Ihr Knirps wieder zum Spiel aufmacht.

Weniger ist mehr: Damit die Hunde im Spiel miteinander ihre Kommunikation verfeinern können, darf die Gruppe nicht zu groß sein, ideal sind fünf bis maximal sieben Welpen.

Von Großen lernen: Es kann sinnvoll sein, wenn der Trainer einen gut sozialisierten erwachsenen Hund zum Welpenspiel mitbringt. So werden die Welpen nicht nur im Umgang mit gleichaltrigen Hunden geschult. Der Grund: Begegnen Ihnen unterwegs fremde Hunde, wissen Sie zunächst einmal nicht, wie diese Hunde im Umgang mit Welpen reagieren. Das langsame Heranführen an andere Hunde ergibt hier also durchaus mehr Sinn als der ungefilterte Kontakt auf der Hundewiese.

Übrigens: Welpenschutz gibt es nur im eigenen Rudel von der Mutterhündin gegenüber ihren Welpen. Nehmen Sie im Zweifel daher Ihren Welpen zunächst auf den Arm und klären Sie mit dem anderen Halter ab, ob eine Begegnung der beiden Hunde möglich ist und nach dessen Einschätzung ungefährlich verlaufen wird.

So wird der Welpe schnell stubenrein

Mit der Erziehung des Welpen sollte man so schnell wie möglich anfangen, denn bis zur 20sten Lebenswoche lernt der Junghund am schnellsten. Auch wo sein Hundeklo ist.

Die Prägephase nutzen

Wer annimmt, dass man bei einem Welpen nicht gleich mit der Erziehung anfangen, sondern dem Hundebaby erst mal eine "Schonfrist" gewähren sollte, der irrt. Genau das Gegenteil ist der Fall: am leichtesten lernt ein Junghund bis zu seiner 20. Lebenswoche, das ist die so genannte Prägephase. Mit der Grunderziehung beginnen Sie deshalb am besten schon wenige Tage nach der Ankunft des kleinen Vierbeiners. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Erziehung ist, dass Sie Geduld zeigen und Ruhe bewahren, wenn es nicht auf Anhieb klappt. Das Hundebaby zu bestrafen, ist absolut tabu!

Die „gefährlichen“ Zeitpunkte

Damit der Welpe stubenrein wird, müssen Sie ihn in der ersten Zeit ganz genau beobachten. Das Ziel ist, ihn nach draußen zu bringen, wenn er "muss" und zwar bevor er sich zu Hause erleichtert. "Gefährliche" Zeitpunkte sind nach dem Fressen und nach dem Aufwachen, auch Spielen schlägt bei Welpen meist auf die Blase. Außerdem urinieren junge Hunde noch sehr oft, also gehen Sie lieber öfter. Wenn er in der Wohnung unruhig wirkt und anfängt, intensiv zu schnuppern, sollten Sie sich beeilen. Löst er sich im Freien, ausgiebig loben! Sicherlich wird trotzdem ab und zu ein Malheur im Haus passieren. Schimpfen Sie Ihren Welpen dann aber nicht. Ermahnen Sie ihn höchstens mit einem "Nein" und tragen Sie ihn trotzdem noch rasch hinaus. Löst er sich dort noch Mal, loben Sie ihn wieder sehr. Damit er nachts möglichst durchschläft, gehen Sie vor dem Schlafen noch einmal mit ihm hinaus.

Das Schlafplätzchen umbauen

Als Nachtlager hat sich für die erste Zeit ein großer, hoher Karton bewährt, in

den das Hundekörbchen hineingestellt wird und aus dem der Hund nicht hinaus kann. Da der Welpen sein Lager instinktiv nicht beschmutzen möchte, wird er sich hier durch Winseln bemerkbar machen, falls er dringende Geschäfte erledigen muss. Gehen Sie auch dann wieder rasch mit ihm vor die Tür und vergessen Sie das Lob nicht. An Halsband und Leine wird sich Ihr vierbeiniger Liebling schnell gewöhnen, doch auch hier sollten Sie wieder ganz behutsam vorgehen. Sträubt sich der Welpen anfangs an der Leine mitzugehen, locken Sie ihn spielerisch mit Leckerli und aufmunternden Worten zu sich. Geübt wird am besten, wenn der Kleine ausgeruht und aktiv ist, aber nie länger als 5 bis 10 Minuten. Beenden Sie das "Kindertraining" immer mit einem Erfolgserlebnis für den Hund, d.h. mit einer leichten Übung, die immer klappt, damit er sich auch auf das nächste Mal freuen kann.

Quelle: Partner-Hund

TASSO-Newsletter

Neue Gesetze: Reisen und Tollwutimpfung - Was sich 2015 für Haustiere und ihre Halter ändert

Das neue Jahr bringt zwei neue Regelungen mit sich, die jeder Tierhalter kennen sollte. TASSO fasst die wichtigsten Änderungen zum Reisen mit Hund, Katze oder Frettchen und zur Tollwutimpfung beim Hund für Sie zusammen.

Neuer EU-Heimtierausweis

Seit dem 29. Dezember 2014 gelten für das Reisen mit dem Haustier neue Regelungen. Halter, die von nun an mit ihrem Tier verreisen wollen und bei ihrem Tierarzt ein Ausweisdokument beantragen, erhalten den neuen EU-Heimtierausweis. Optisch unterscheidet sich dieser nicht von seinem Vorgänger, inhaltlich müssen jedoch einige Angaben zusätzlich gemacht werden: Der Tierhalter muss seine personenbezogenen Daten mit seiner Unterschrift bestätigen. Im neuen Heimtierausweis müssen zudem die Kontaktinformationen des ausstellenden Tierarztes erfasst und von diesem unterschrieben sein. Um Missbrauch zu vermeiden, wird besonderes Augenmerk auf die Identität des Tieres gelegt: Sowohl die Seite mit dem Chip-Nummer-Aufkleber, als auch die Seite, die Aufkleber zu der verabreichten Tollwutimpfung enthält, werden mit einer selbstklebenden Laminierung versiegelt. Zudem muss der ausstellende Tierarzt die Kontaktinformationen des Tierhalters, die Ausweisnummer, die Chip-Nummer, falls vorhanden die Tätowierung und die Tätowierungsstelle, den Ort der Kennzeichnung, den Zeitpunkt der Anbringung oder des Ablesens für

mindestens drei Jahre aufbewahren.

Für Tierhalter, die einen EU-Heimtierausweis haben, der vor dem 29. Dezember 2014 ausgestellt wurde: Alte Heimtierausweise behalten bis zum Lebensende des Tieres ihre Gültigkeit.

Tollwutimpfung

Am 31. Dezember 2014 ist eine neue Verordnung in Kraft getreten, die es auch Privatpersonen untersagt, Welpen ohne Tollwutimpfung nach Deutschland zu bringen. Zwischen der Tollwutimpfung und der Einfuhr der Hunde müssen mindestens drei Wochen liegen. Eine Impfung gegen Tollwut ist erst ab der 12. Lebenswoche möglich. Der Impfschutz wird erst 21 Tage nach der Impfung wirksam. Welpen können somit erst nach der 15. Lebenswoche nach Deutschland eingeführt werden.

Dies soll auch illegalen Welpenhändlern erschweren, Jungtiere einzuführen. Denn meistens geben diese vor, Privatpersonen zu sein, um die notwendigen Formalien wie beispielsweise die Tollwutimpfung zu umgehen. Illegal eingeführte Hunde sind fast immer jünger als 15 Wochen. Die meisten Welpen werden viel zu früh von der Mutter getrennt und sind oft erst zwischen vier und sechs Wochen alt, damit der Knuddelfaktor bei der Vermittlung noch ausreichend hoch ist. Allerdings brauchen Welpen wie auch Kinder genügend Zeit an der Seite ihrer Mutter, um entscheidende und lebenswichtige Erfahrungen zu machen und von ihr zu lernen. Wer ein Tier aus dem illegalen Welpenhandel kauft, riskiert es, ein verhaltensgestörtes und krankes Tier bei sich aufzunehmen. Diese Tiere landen später oft im Tierheim und haben kaum Chancen, wieder ein liebevolles Zuhause zu finden.

Weiterführende Informationen zu den Neuregelungen unter:

http://www.bmel.de/DE/Tier/HausUndZootiere/Heimtiere/_Texte/Heimtierausweis.html

Quelle: TASSO e.V.

Neues von der Zuchtbuchstelle

DOK-Augenuntersuchung

bescheinigung für 12 Monate

Edelény Kerti Nyafka

Micro-Chip: 900182000456001

Untersuchung vom: 15.03.2015

Eigentümer: Uwe Fahr

Befund: z.zt. frei von allen erblichen Augenerkrankungen

Gentest auf DM (Degenerative Myelopathie)

Ria-Schanima von Anka N/N (Frei)

ZB-Nr. VDH-KVD 1073/12

Befund vom: 17.07.2014

Jászszépe Cakkos N/N (Frei)

ZB-Nr. VDH-KVD 1076/13

Befund vom: 09.02.2015

HD / OCD / ED Röntgenergebnisse

Északy fény Bellis HD-A / OCD-frei /ED-frei

VDH-KVD 1083/14

Eigentümer: Claudia Feldbusch

Wurfmeldung

In der Zuchtstätte "**Mézeshegyi**"

Martina Lippert, Langenlonsheimer Str. 5.55545 Bad Kreuznach

warf die Hündin

"Edelény Kerti Írisz"

ZB-Nr. MET.Ku. 8475/09; VDH-KVD 1072/12

HD-C, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA frei

nach dem Rüden

"Grada-Merieno a Gazdaság Ról"

ZB-Nr. N.H.S.B.2726114

HD-A, prcd-PRA frei, DOK frei

am 24.12.2014

1 R / 2 H

Bluteinlagerung

B-Wurf der Zuchtstätte "Mézeshegyi" von Martina Lippert

Wurfübernahme

Der **B-Wurf** der Zuchtstätte Mézeshegyi wurde am 01.03.2015 abgenommen.
Die Welpen waren zu diesem Zeitpunkt 9 1/2 Wochen alt.

Welpen	G	ZB-Nr.	Chip-Nr.
Bosa	R	VDH-KVD 1096/15	276098106001230
Borika	H	VDH-KVD 1097/15	276098106011385
Belina	H	VDH-KVD 1098/15	276098106005455

Zuchtzulassung

Edelény Kerti Nyafka WT: 02.04.2013
MET.Ku. 9271/13; ZB-Nr. VDH-KVD 1093/14
HD-C, OCD-frei, ED-Übergangsform prcd-PRA: Carrier/Träger

Zuchtzulassung bis Ende Zuchtalter mit folgenden Auflagen:
Zuchtpartner muss absolut wesensfest und selbstbewußt sein.



Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

Name / Besitzer	R/H	WT/verst.:
Conny vom Lerchenhübel VDH-KVD 824 Sabrina Titze und Bodo Lehmann Altersbeschwerden	H	30.05.2002 04.02.2015
Sina (Dingeldey) VDH-KVD R219 Regina Dingeldey Altersschwäche	H	16.03.1999 28.02.2015
Angyal aus dem tiefen Westen ZB-Nr. VDH-KVD 833 Angelika Herrmann Altersschwäche	H	02.07.2002 09.03.2015

Nachruf für Sina

Die Uhr des Lebens läuft oft sehr schnell, langjährige Weggefährten müssen gehen.....

Im Mai 1999 entschlossen wir uns für einen Hund -- es wurde ein Kuvasz "Sina" *16.03.1999.

Sie war eine schöne (KLEINE) Hundedame und wurde gleich der Mittelpunkt der Familie.

Nach fast 16 wundervollen Jahren mit unserer gutmütigen, wachsamen, treuen, ehrlichen, intelligenten, temperamentvollen Hündin Sina mussten wir sie leider am 28.02.2015 aus Altergründen einschläfern lassen.

Sina wir vermissen dich, es war eine wundervolle Zeit mit Dir.



Ausstellungskalender 2015

INA Chemnitz - 18. (FCI-Gr. 1) /19. April 2015 - Sonderleitung KVD

1. Meldeschluss: 18. Februar 2015
Meldegebühr: 45 Eur
2. Meldeschluss: 11. März 2015
Meldegebühr: 55 Euro

VDH-Europasieger + INA Dortmund 8. - 10. Mai 2015

VDH-Europasieger-Ausstellung - 09. Mai: FCI-Gruppen 1
INA - 10. Mai: FCI-Gruppen 1

1. Meldeschluss 11. März 2015
Meldegebühr: 50 Euro EUA / 45 Euro INA / 85 Euro Kombi
2. Meldeschluss 1. April 2015
Meldegebühr: 60 Euro EUA / 55 Euro INA / 105 Euro Kombi

INA 24.Mai 2015 + NA 25. Mai 2015 Saarbrücken

1. Meldeschluss: 25. März 2015
Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 70 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 15. April 2015
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 90 Euro Kombi

INA Neumünster - 30. (FCI-Gr. 1)/ 31. Mai 2015

1. Meldeschluss: 12. April 2015
Meldegebühr: 40 EURO
2. Meldeschluss: 02. Mai 2015
Meldegebühr: 50 EURO

INA 21.Juni 2015 + NA 20.Juni 2015 - Erfurt

1. Meldeschluss: 23. April 2015
Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 70 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 15. Mai 2015
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 90 Euro Kombi

INA 1. August 2015 + NA 2. August 2015 - Bremen

1. Meldeschluss: 01. Juni 2015

- Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 75 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 22. Juni 2015
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 90 Euro Kombi

INA Ludwigshafen - 8./9. (FCI-Gr. 1) August 2015

1. Meldeschluss: 10. Juni 2015
Meldegebühr: 45 EURO
2. Meldeschluss: 01. Juli 2015
Meldegebühr: 55 EURO

Internationale Doppelausstellung Leipzig - 22./23. August 2015

- German Winner Show - 23. August 2015
Internationale Ausstellung - 22. August 2015

1. Meldeschluss: 24. Juni 2015
Meldegebühr: 45 Euro GWS / 45 Euro INA / 80 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 15. Juli 2015
Meldegebühr: 55 Euro GWS / 55 Euro INA / 100 Euro Kombi

INA Rostock - 3./4. (FCI-Gr. 1) Oktober 2015

1. Meldeschluss: 05. August 2015
Meldegebühr: 45 EURO
2. Meldeschluss: 26. August 2015
Meldegebühr: 55 EURO

Bundessieger + INA Dortmund - 16.- 18. Oktober 2015

- Bundessieger-Ausstellung - 18. Oktober 2015 für FCI-Gr. 1
Internationale Ausstellung - 16. Oktober 2015 für FCI-Gr. 1

1. Meldeschluss: 19. August 2015
Meldegebühr: 50 Euro BSA / 45 Euro INA / 85 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 09. September 2015
Meldegebühr: 60 Euro BSA / 55 Euro INA / 105 Euro Kombi

INA Hannover - 24. (FCI-Gr. 1) / 25. Oktober 2015

1. Meldeschluss: 26. August 2015
Meldegebühr: 45 EURO
2. Meldeschluss: 16. September 2015
Meldegebühr: 55 EURO

INA 15. November 2015 (FCI-Gr. 1) + NA 14. November 2015 (FCI-Gr. 1) - Karlsruhe

1. Meldeschluss: 25. September 2015
Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 70 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 09. Oktober 2015
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 90 Euro Kombi

INA 06. Dezember 2015 + NA 05. Dezember - Kassel

1. Meldeschluss: 12. Oktober 2015
Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 75 Euro Kombi
2. Meldeschluss: 04. November 2015
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 95 Euro Kombi

*Mehr Informationen zur den Ausstellungen des VDH's unter:
<http://www.vdh.de/ausstellungen/karte/jahr/2015/>*

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein zum Ausdrucken unter:
www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php

ZITAT des MONATS:

Der Hund ist das einzige Wesen auf Erden, das uns mehr liebt als sich selbst.
(Josh Billing)

Ausstellungsergebnisse

INA Offenburg vom 15.03.2015

Richter: Frau Hassai Assenamacher-Feyel (D)

Rüden Jugendklasse

Baghira von den Großen Weißen vom Inntal KF 100325 WT: 25.12.2013
(V: Ugatos-Ursus vom Quecksilber & M: Bundás Kastélyi Asszony)
Züchter: Mechthild Kilian Eigentümer: Alexandra u. Thomas Lex

Hündinnen Jugendklasse

Bianka von den Großen Weißen vom Inntal KF100329 WT: 25.12.2013
(V: Ugatos-Ursus vom Quecksilber & M: Bundás Kastélyi Asszony)
Züchter: Mechthild Kilian Eigentümer: Ines Melzner

V1, Jugd.CAC VDH+KfUH

Mézeshegyi Amina ZB-Nr. VDH-KVD 1092/14 WT: 24.11.2013
(V: Bruce aus dem tiefen Westen & M: Edelény Kerti Írisz)
Züchter und Eigentümer: Martina Lippert

SG

Hündinnen Zwischenklasse

Edelény Kerti Nyafka ZB-Nr. VDH-KVD 1093/14 WT: 02.04.2013
(V: Edelény Kerti Gazsi & M: Borza-Partirseg Jazmin)
Züchter: Peter Juhas Eigentümer: Uwe Fahr

V1, CAC VDH+ KfuH

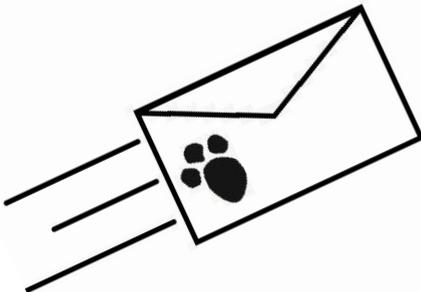
Hündinnen Offene Klasse

Észbontó Halona KuZ 12729 WT: 11.03.2012
(V: Waqur vom Quecksilber & M: Észbontó Djuma)
Züchter u. Eigentümer: Elisabeth Lerch

V1, CACIB, CAC VDH+KfuH

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.**Landbank Horlofftal e.G.****BLZ: 518 616 16****Kto.Nr.: 166 774****BIC: GENODE51REW****IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74**

**Die nächste
UK-Ausgabe 02/2015
erscheint voraussichtlich
in der 27. KWo 2015**

**Redaktionsschluss
ist am 01. Juni 2015**

Spendenkonto Lichtblicke**Kto. Nr.: 100 166 774****BLZ: 518 616 16****Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz**



Anschriften

1. Vorsitzender

Ronny Herrmann
Fechenheimer Weg 109
63477 Maintal
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4
Fax.: 0 61 09 - 69 53 79
herrmann@kuvasz.de

2. Vorsitzende

Martina Lippert
Langenlonsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach
Tel.: 0 671 - 45 31 3
Fax.: 0 671 - 92 00 29 53
lippert@kuvasz.de

Kassiererin

Angelika Hostert
Hörste 50
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 84 - 93 44 00
hostert@kuvasz.de

Geschäftsstelle

siehe Kassiererin

Referent für das Ausbildungswesen/ Ringtraining

Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Welpen- / Nothundevermittlung/ Tierschutzbeauftragte

Angelika Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle

Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Hauptzuchtwartin

Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Zuchtwarte

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Richter

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34
90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Referentin für das
Zuchtschauwesen
Karola Schrappe
Wöllnitzer Oberweg 66
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 - 33 44 19
schrapp@kuvasz.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Landesgruppen Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/ Brandenb./MeckVorp./Thüringen

Almut Klemm
Pappelallee 228A
09599 Freiberg-Zug
Tel.: 0 37 31 - 73 183
Handy: 01 72 - 37 23 471
klemm@kuvasz.de

Niedersachsen / Hamburg / Bremen / Schleswig-Holstein

Claudia Feldbusch
Köhlerheide 87
31275 Lehrte
Tel.: 0 51 32 - 83 65 82

Nordrhein-Westfalen
Dr. Sabine Beckmann
Achenbacher Straße 174
57072 Siegen
Tel.: 02 71 - 31 04 70
beckmann@kuvasz.de

Rheinland-Pfalz / Saarland

Martina Lippert
siehe 2. Vorsitzende

Hessen

Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Baden-Württemberg

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Bayern

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

